

Allegnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr 94. Sonntag, den 2. October 1831.

Der Zug der Polen nach Litthauen.

Der Marsch des polnischen Generalissimus Skrzynceki hatte, wie wir schon einmal andeuteten *), zum Zwecke gehabt, 1) das russische Heer von seiner ganzen Verbindung abzuschneiden, so wie 2) im Rücken desselben dem Aufstande in Litthauen eine so vollständige Organisation zu geben, wie sie bereits lange schon im Königreiche Polen stattgefunden hatte. Der eine, größere, Hauptzweck ging durch die Mordschlacht von Ostrolenka verloren, und so stellen wir uns nun vorerst die Aufgabe, aus dem Chaos von Nachrichten den Gang zu zeichnen, welchen die nach Litthauen entsendeten polnischen Schaa-ren nahmen, und wie sie, abgeschnitten vom heimischen Boden, hler von schwachen, zerstreuten Freunden begrüßt, dort von mächtigen feindlichen Streitkräften angegriffen, ihr Ziel zu erreichen strebten.

Wir verließen sie an der litthauischen Gränze in Tykoczyn, das von ihnen am 21. Mai nach einem muthigen Kampfe besetzt worden war. Ein Aufruf des Generalissimus, bereits vom 1. Mai datirt, ging voraus. Er sagte

*) Der Freiheitskampf der Polen II., 2. Abth., S. 68. Leipz. Tagebl. v. 6. Junl.

den Litthauern, daß ein polnisches Heer ihren Boden betrete; mit ihm möchten sie sich vereinigen, und Häuser und alle Habe hinter sich lassen, das höchste Gut, die Unabhängigkeit, wieder zu gewinnen. Doch sollten sie sich nicht über die Zukunft täuschen. Es harrten ihrer schwere Arbeiten und blutige Schlachten; man habe es mit einem mächtigen Feinde zu thun. Die ganze Proclamation sprach die Ueberzeugung von dem glücklichen Ausgange des Kampfes, aber auch von den Schwierigkeiten desselben, und der gerechten Ursache zu demselben aus. „Ihr werdet,“ sagte sie unter anderm, „vielleicht manchmal das Schicksal sich gegen Euch wenden sehen; es möge Euch dieß nicht zurückschrecken. Seyd Ihr nur erst mit dem Kampfe vertraut, so werden Euch auch Kühnheit und Ausdauer zum Ziele führen!“ Heilig betheuerte Skrzynceki, daß nicht gegen die russische Nation das Schwert gezogen werde; daß eben so wenig ein Pole, wie die Feinde sagten, von jacobinischen Grundsätzen geleitet würde; denn nur die Religion der Väter, die verfassungsmäßige Monarchie, das heilige Recht, die Ruhe und gesellschaftliche Ordnung allein sey das Ziel desselben.

Der Anfang des gewagten, und durch die Schlacht von Ostrolenka mehr abgenöthigten,

als freiwillig fortgesetzten Unternehmens hatte günstigen Erfolg. Der Oberst Sierakowski, der General Chlapowski und Dembinski vereinigten sich ohne Hinderniß, dieser im Bialystocker, jener im Augustkowschen, mit den Insurgenten, während sich unter dem Obergeneral Bielgud alle dahin ziehenden Streitkräfte ohne Hinderniß fortbewegten, nachdem er am 27. Mai früh die Nasrembrücke in Lomza hinter sich abgebrochen hatte. Auch ihm schloß sich von Insurgenten an, was in der Nähe stand *). Chlapowski trug am 26. Mai, als die Schlacht bei Ostrolenka tobte, bei Narewka einen glänzenden Vortheil davon. Er überfiel drei russische Regimenter in der Nacht, und nahm ihnen ihre Kanonen nebst 300 Gefangenen. Aber schon jetzt zeigte sich der erste Nachtheil von der mangelnden Verbindungslinie im Rücken. Nur die Officiere konnte er mit sich nehmen. Die Gemeinen ließ er schwören, daß sie nicht mehr gegen Polen dienen wollten, und dann in Freiheit setzen. Ebenso glücklich wurde ein russischer Transport von 420 Wagen auf der Bialystocker Haide weggenommen. Bielgud, mit dem Hauptcorps, das zu 9000 Mann angegeben war, hatte zunächst bei Kayrod den General Sacken zu verdrängen, da ihm nur wenige feindliche Truppen im Rücken nachfolgten. Sacken hatte 8000 Mann nebst 16 Kanonen bei sich, und sich verschanzt. Er zog, nach Bielgud's Bericht, mit einem Verluste von 1200 Gefangenen nach Rauen, von Bielgud auf dem Fuße verfolgt. An Todten soll er gegen 800 eingebüßt haben. Am 1. Juni stand er bereits in Kalwary, und schickte sich an, über Bielgudischen jenseits des Niemen nach Kossienna in Samogitien zu gehen, in-

*) Zum Theil waren sie freilich schlecht bewaffnet und bekleidet. Ein alter Säbel, eine Pistole, eine Lanze, oft nur mit dem Zahn einer Egge, war oft die ganze Armatur.

dessen Sierakowski und Chlapowski seitwärts nach Wilna hin rückten. Hier hoffte er große Verstärkungen an Mannschaften an sich zu ziehen, wenn nur die Hälfte von den Grausamkeiten begründet ist, welche sich die Kirgisen und Tscherkassen erlaubt hatten. Nichts war diesen heilig, nicht Weib, nicht Kind, nicht Greis. Sie vergalteten den Wehrlosen, was von den Hermostoff's und Emanuel's im Vaterlande der Ihrigen geschehen war. In Wälder geflüchtet, lebten so viele der dortigen Bewohner, zwischen Sümpfen und Morästen, nach Speise umherirrend, bis sie dem Hunger und Elend unterlagen, wenn sie dem martervollen Tode unter Feindes Händen entgangen waren. Während der Zeit hatte sich Chlapowski nach Slonim, und von da wieder nordwestlich nach Lida hinauf gewendet, als er auf der Bialowiser Haide ein russisches Bataillon zersprengt, und eine Kanone genommen hatte. Wilna sollte der Centralpunkt seyn, wo alle Streitkräfte zusammentrafen. Gelang es ihnen, die Hauptdepot der Russen, diesen ihren sichern Punkt in dem ringsumher gährenden Lande zu erobern, so war an dem glücklichen Ausgange des Unternehmens nicht zu zweifeln. Doch gerade hier scheiterte das Unternehmen aus Mangel an Zusammenhang in den Operationen, und in Folge von Bielgud's Zögerungen. Zwar vereinte er sich glücklich mit Chlapowski, und ging am 18. Juni über die Wilna, worauf die russischen Vorposten, welche die dahin führenden Straßen besetzt hielten, zurückgetrieben wurden. Aber auf den steilen Anhöhen vor Wilna hinauf, denselben, wo die französischen Krieger bei ihrem jammervollen Rückzuge aus Rußland ihre letzten Geschütze, ihre Geldwagen und Alles verloren, was sie noch gerettet hatten, standen die russischen Schaa- ren, von Kuruta, dem Liebling Konstantins, von Sacken, der dahin den Rückzug genommen

hat
vo
vo
sta
ser
sch

C
C
C
C
C

C
C
C
C
C

C
C
C
C
C

C
C
C
C
C

C
C
C
C
C

hatte, von Fricke n. c. befehligt, und leisteten so, von der Dertlichkeit begünstigt, durch eine Batterie von 20 Kanonen geschützt, kräftigen Widerstand gegen den übelgeleiteten Angriff, daß dieser um Mittag am 19. Juni gänzlich abgeschlagen und in einen Rückzug verwandelt wor-

den war. Nicht einmal die Brücke über die Wilia konnte Zielgud abbrechen, und vom Feinde auf den Fuß verfolgt, glauben wir es dem russischen Bericht, wenn dieser von 600 Gefangenen spricht.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: D. G. B. Becker.

Vom 24. bis zum 30. September sind alhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Ein Mann 66 Jahr, Gottfried Pischold, Handarbeiter, aus Volkmarisdorf, im Jacobsspi- tal; starb am Schlagfluß.
- Eine Frau 59 Jahr, Joh. Christoph Schmidt's, Kupferdruckers Witwe, in der Johannis- vorstadt, Friedrichsstraße; st. an der Wassersucht.
- Ein Mann 46 Jahr, Hr. Joseph August Höfler, vormal. Mitglied beim hiesigen Stadt- theater, am Kanstädter Steinwege; st. an der Auszehrung.
- Ein Mädchen 8 Tage, Joh. Friedrich Hauschild's, der Chirurgie Befähigten Tochter, in den Straßenhäusern; st. an Krämpfen.
- Ein Knabe 4 Tage, Joh. Friedrich Kunath's, Hausmanns Sohn, am Münzthore; st. an Krämpfen.

S o n n t a g.

- Ein todtgeb. Mädchen, Joh. Gottfried Gölik's, Holzlegers Tochter, am Grimma'schen Steinwege.

M o n t a g. Niemand.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 74½ Jahr, Christian Wohlhaupt, Handarbeiter, vor dem Münzthore; st. an Altersschwäche.

M i t t w o c h.

- Eine Frau 30 Jahr, Hrn. August Brause's, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Jacobsspi- tal; st. an der Auszehrung.
- Ein Junggeselle 26½ Jahr, Hr. M. Heinrich Gustav Hirbner, Privatgelehrter, am neuen Kirchhofe; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Knabe 12½ Jahr, Friedrich Gotthold Köthnig's, Einwohners Sohn, vor dem Bar- fusspfortchen; st. an einer Brustkrankheit.

D o n n e r s t a g.

- Eine unverheirathete Frauensperson 34 Jahr, Johanne Friederike Schmidt, Einwohnerin, im Jacobsspi- tal; st. an einer Unterleibskrankheit.

F r e i t a g.

- Ein Mann 81 Jahr, Hr. Christoph Schliebe, vormaliger Bürger und Hausbesitzer, auch Destillateur, vor dem Münzthore; st. an Lungenlähmung.
- Eine Frau 46 Jahr, Joh. August Hartung's, vormaligen herrschaftl. Bedientens Witwe, in der Katharinenstraße; st. am Blutschlag.
- Eine unverheirathete Mannsperson 36 Jahr, Joh. Jacob Zellmann, Schneidergeselle, aus Magdeburg, gebürtig, im Jacobsspi- tal; st. an der Schwindsucht.
- Ein Mädchen 9½ Jahr, Hrn. Gottfried Wilhelm Fink's, Privatgelehrten Tochter, vor dem äußersten Kanstädter Thore; st. an der Abzehrung.

2 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 4 aus dem Jacobsspi- tal. Zusammen 15.

Vom 23. bis 29. September sind getauft:

14 Knaben und 6 Mädchen. Zusammen 20.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 2. October:

Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand,

Schauspiel in fünf Aufzügen, von Goethe.

Nach des Verfassers Handschrift für die Darstellung.

Personen:

Kaiser Maximilian.
Göz von Berlichingen.
Elisabeth, seine Frau.
Maria, seine Schwester.
Karl, sein Sohn.
Georg, sein Reitersknecht.
Terse, } seine Ritter.
Peter, }
Abalbert von Weislingen.
Franz, dessen Knappe.
Adelheid von Waldorf.
Hans von Selbig.
Franz von Sickingen.
Bruder Martin, ein Mönch.

Herr Kiese.
Herr Rott.
Dlle. Tell.
Dlle. Böhme.
Clara Zahn.
Dlle. Sohm.
Herr Köhler.
Herr Linke.
Herr Pirscher.
Herr Stölzel.
Mad. Schmidt.
Herr Fischer.
Herr Bunte.
Herr Rabehl.

Der Hauptmann } des Reichs-
Blitzkopf, Officier } heeres.
Ein Reissiger }
Wegler, } Bauern.
Sievers, }
Ein kaiserlicher Rath.
Ein Rathsherr, }
Ein Gerichtsdiener } zu Heilbronn.
Ein Schreiber }
Ein Zigeunerhauptmann.
Eine Zigeunermutter.
Ein Zigeunerknecht.
Ein Zigeunermädchen.
Ein Wirth.
Max Stumpf, pfälzischer Reiter.
Nürnbergische Kaufleute.
Bambergische Reiter.
Ein unbekannter Reissiger und Frauen der Adelheid von Waldorf.
Eine verummte Gestalt.
Berlichingens Knechte und Hausgenossen.
Gefolge des Kaisers.
Soldaten vom Reichsheere.
Ein Priester und Chorknaben.
Masken.
Heilbronner Rathsherren und Bürger.
Bauern und Zigeuner.
Reissige und Diener Abalberts von Weislingen.

Herr Koch.
Herr Bollert.
Herr Krebs.
Herr Saalbach.
Herr v. Perglas.
Herr Mayer.
Herr Wiike.
Herr Lindo.
Herr Schwarz.
Herr Pollack.
Mad. Drewig.
Dlle. Zahn.
Dlle. Schröder.
Herr Zimmermann.

Wegen Länge des Stücks: Anfang um 6 Uhr.
Ende nach 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 3. October: Abu Kara, romantische Oper in 3 Aufzügen, von H. Dorn.

Literarische Anzeige. Es erschien, und ist in allen Buchhandlungen (Leipzig, in Commission der Weygand'schen, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber) für 1 Thlr. zu haben:

Das unfehlbarste Mittel gegen die Cholera,

erfunden von dem Wisnitzer Juden in Galizien, $\frac{1}{2}$ Meilen von Bohnia, und mit dem Erfolge angewendet, daß dort von 240 Cholerafranken nur zwei, und zwar in Folge eigener Nachlässigkeit, starben; auch in allen andern Gegenden ist dieses einfache Mittel mit dem besten Erfolge angewendet worden.

Anzeige. Es fertigt gut geschriebene Firmen eben so billig, wie — die sogenannten Druckfirmen. Eduard Seiß, am Ranstädter Steinwege Nr. 992.

Anzeige. Im Hotel de Baviere, im Hofe rechts 3 Treppen hoch, werden Tüllhauben und Kragen gewaschen und geschmackvoll wieder ausgeputzt, so wie auch Krausen gepreßt. Auch Bestellung von Winterhüten und Hauben wird nach dem neuesten Geschmacke zu fertigen sich bestreben, und bittet um recht viel gütige Aufträge. Friederike Mauersberg.

Anzeige. Unsern hiesigen und auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir auch diese Michaelimesse in Leipzig, in unserm Meslogis, Hainstraße Nr. 197, anwesend sind, jedoch nur bis 8. October daselbst verbleiben werden.

Leipzig, am 1. October 1831.

Marter & Kalisky, aus Magdeburg.

Anzeige. Wir beehren uns, unsern Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sich unser Lager von feinen französischen Schaf- und Baumwollkrämpeln fortwährend bei Herrn Ernst Voigt in Leipzig stets vollständig assortirt befindet. Gebrüder Scrive, aus Lille.

In Bezug auf obige Anzeige bitte ich die zu gegenwärtiger Messe anwesenden Herren Fabrikanten, mich mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren, und der promptesten Bedienung versichert zu seyn. Auch besitze ich ein Lager von allen Gattungen feiner französischer Stahlspindeln. Ernst Voigt, Ranstädter Steinweg Nr. 990.

Anzeige. Die wollene und baumwollene Waarenhandlung von

J. G. Schramm, Auerbachs Hof,

vom Markte herein drittes Gewölbe, und für diese Messe nicht wie gewöhnlich auf dem Naschmarkte,

empfang wiederum einen Transport ihrer wollenen und baumwollenen Winter-Artikel, welche zu den billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen billig verkauft werden, worunter sich engl. Herren-Hemden und Beinkleider besonders auszeichnen, Herren- und Knaben-Camisöler und Beinkleider; für Damen und Mädchen: Röcke, Spencer und Beinkleider, desgleichen alle Gattungen von englischen und andern Strümpfen.

An Insecten-, besonders Schmetterlingsfreunde. Eine interessante, jedoch nicht systematische Sammlung ost- und westindischer Schmetterlinge, gegen 1000 Stück, inclusive der vorzüglichsten europäischen, welche schon vielen Beifall gefunden und manche Seltenheit enthält, als z. B. den großen Atlas, Achilles, Cytheria, Eurilochus, Menelaus, Priamus, Ulysses, und dergleichen Prachtschmetterlinge mehr, steht zu verkaufen und zur Ansicht bereit; jedoch gegen 8 Gr. Entree für Bemühung des Vorzeigens, um auch dem Nichtkäufer gefällig zu seyn, und um lästiger Neugier auszuweichen. Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Gerbergasse Nr. 1110, im Hofe rechts, 1 Treppe rechts.

Empfehlung.

Etwas ganz Vorzügliches von Stickmustern,

worunter sich ein Klingelzug nach Schillers Glocke besonders auszeichnet, erhielt so eben Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung.

Denstorffer, das Wachsthum der Haare befördernde, Pomade, à 8 Gr.,

China-Pomade, Büchse 4 und 8 Gr.,

Rosenmilch, feinstes Hautparfüm, Glas 6 Gr.,

aromatisches Mundwasser, Glas 6 Gr.,

engl. Opodeldoc, Glas 4, 3 und 2 Gr.,

Eau de Cologne, echtes à 8 Gr., zweite Sorte à 6 und 4 Gr.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Empfehlung. So eben empfang ich mehrere sehr schöne Stickereien in Canevas in Commission, verkaufe dieselben zu sehr billigen Preisen, und bin zugleich im Stande, jeden in dieses Fach schlagenden Auftrag möglichst schnell, schön und billig auszuführen.

Carl Edward Bracht, in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts das 4te Gewölbe.

Empfehlung. In Mäntelzeugen mit und ohne Borduren empfangen wir so eben mehreres ganz Neue.

Gebrüder Holberg.

Anzeige. Ich erhielt einen bedeutenden Vorrath von
**Flanellen, Hemdenflanellen, Moltons, Espagnolets, Doppelten
 Wiener und einfachen Friesdecken,**
 die ich zu den frühern billigen Preisen verkaufen kann.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung. Johanne Bachmann, am Ranstädter Thore Nr. 316, in der
 weißen Taube, empfiehlt sich bestens im Spigenausstechen und Ausbessern, auch Blondenschleier,
 Krepp- und Florbänder zu waschen und appretiren, unter ganz billigen Bedingungen.

Empfehlung. Moltons, Espagnolets und Hemdenflanelle erhielt in großer Auswahl
 und verkauft zu sehr billigen Preisen Carl Eduard Bracht, in Auerbachs Hofe,
 vom Markte herein rechts das 4te Gewölbe.

Hausverkauf. Ein in gutem Stande befindliches Haus, nahe am Markte, welches
 1100 Thlr. Einnahme hat, ist billig mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch G. G. Stoll,
 am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Pferde-Verkauf. Ein Messfremder ist willens, sein Reitpferd zu verkaufen; dasselbe
 ist ein brauner $\frac{1}{2}$ hoher Stußschwanz. Zu erfragen auf der Petersstraße in Stadt Wien
 Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Wagen-Verkauf.

Ein vierstüger Scheibenwagen, zur Reise mit allen Bequemlichkeiten vollständig eingerichtet,
 eine zweistüige Batarde, in gutem Stande, auf Reisen und in der Stadt zu gebrauchen,
 so wie auch
 zwei gut gehaltene Chaisen, mit Vorderverdeck und Koffer,
 sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Sattlermeister J. G. Windsch,
 wohnhaft bei Herrn Wieprecht an der Esplanade Nr. 781, so wie Herr Wieprecht selbst.

Verkauf. Das neu erfundene und bewährte

Luftreinigungspulver des Dr. Ludwig in Wien,

als vorzügliches Präservativ gegen die Cholera, ist à Flasche 1 Thlr. zu haben, so wie auch
 Riechfläschchen mit diesem Pulver und Gebrauchszettel à Stück 4 Gr., in der Kunsthandlung
 von Philipp Lenz, Reichsstraße Nr. 589 in Leipzig.

Verkauf. Gebrauchte, aber noch sehr gute Wiener Flügel, Fortepiano's; Claviere,
 ausgezeichnete italienische und deutsche Violinen, nebst dergl. Bratschen, und ein Doppel-Violin-
 Futteral, sind zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Verkauf. $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breite Berliner Gingham's zu $2\frac{1}{2}$ Gr. Die
 Elle bei J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. In der Weygand'schen Buchhandlung (neuer Neumarkt, Auerbachs
 Hof gegenüber) stehen, zwar schon gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche Kisten
 in den verschiedensten Größen billig zu verkaufen.

H. E. Weber und Comp.,

Bijouteriefabrikanten, aus Stuttgart,

stehen diese Messe in der Reichsstraße Nr. 544, eine Treppe hoch, und empfehlen ihr
 in allen Artikeln reich assortirtes Goldwaarenlager auf's Beste.

Fr. Bichel, Strohhut-Fabrik,

empfehlte sich mit Farben getragener Strohhüte und Verändern nach jeder beliebigen Façon.
Wohnung im Hotel de Baviere.

Fertige feine Wäsche für Herren,

in neuester Façon, als Kragen, couleurte und weiße Chemisettes, Hemden in Leinwand und dergleichen von einem die Haut sehr erwärmenden Stoffe, Cravatten in Seide und Piquee, Manchetten, elastische Hosenträger, so wie verschiedene Arten Damen-Putz, empfehle ich zu sehr billigen Preisen. Mein Stand ist auf dem Markte, dem Barfußgäßchen gegenüber; außer der Messe im Salzgäßchen Nr. 406.

Louise Fritsche.

Die Material-Waaren-Handlung von Ernst Voigt,

Ranstädter Steinweg Nr. 990,

empfehlte ihren so eben empfangenen americanischen Schnupftabak, Tabac des Natchitoches, in Flacons von netto 1 Pfund à 1 Thlr.

Diese ihres reinen und kräftigen Geruchs wegen so beliebte Prise wird in den südlichen Gegenden America's als Präservatio gegen ansteckende Krankheiten gebraucht.

Feiner Virginia in Blei, das richtige Pfund 1 Thlr.

Verbesserte Arbeits-, Studir- und Tischlampen,

welche für die Erhaltung des Gesichts besonders eingerichtet und als vorzügliche erkannt sind, die daher allgemeinen Beifall erhalten haben, mit Glasschirm, halb grün und weiß, und mit einem Cylinder versehen sind, sich nicht, wie die Astrallampen, verstopfen können, worüber so häufig die Klage ist, ein immer egales, schönes weißes Licht verbreiten, sparsam und reinlich brennen, auch nicht den mindesten Rauch verursachen, das Stück 2 Thlr., 2 Thlr. 8 Gr. bis 3 Thlr., dergleichen mit Papierschirm 1 Thlr. 8 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr.; neu verbesserte Schriftlezer- und Buchdruckerlampen 18 bis 22 Gr.; Küchenlampen neuer Art 20 Gr.; nebst allen Sorten guter Dochte um billige Preise, sind bei mir zu haben.

J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus,
in der Nähe des Theaters an der Ecke des Brühls, Nr. 317.

Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehrere darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfaltiger aber die veranlassenden Ursachen der Augenschwäche sind, und je verschiedener der Grad derselben zu seyn pflegt, je mehr und je sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schade, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll. Durch mehrjähriges Studium bin ich in den Stand gesetzt, Hilfsuchenden bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir Jeder, der in dem Tauber'schen Institute persönlich Hilfe sucht, bezeugen kann und wird.

Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der kleinen Schrift: „Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben aus dem optisch-oculistischen Institute zu Leipzig in der Grimma'schen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758 mit Zuverlässigkeit solche Augengläser

bekommen können, durch welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, von Gottfried Tauber, Doct. der Phil. und Magister zc., dem Begründer dieses Instituts. 7te vermehrte Auflage. Leipzig 1829, bei J. Ambr. Barth und im optisch-oculistischen Institut." Preis 2 Gr. Tauber.

Pariser porzellanene Tassen

mit Vergoldung und Malerei à 6, 8 und 12 Gr: empfiehlt

J. P. Gauter, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Alle Sorten Handschuhe,

englische, französische, dänische und deutsche, mit Leder, Seidenhasen und Wolle gefüttert, von 4 Gr. bis 1 Thlr. 4 Gr. das Paar, desgl. Marseiller Handschuhe von Ziegenleder, das Paar à 6 Gr., empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Ernst Wilhelm Kürsten, am Markte.

Gestrickte Strumpfwaren

empfehl't zu den billigsten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten

Ausverkauf

lackirter Blechwaaren der Stobwasserschen Fabrik aus Braunschweig, bestehend in Kaffe- und Theebrettern, Leuchtern und Lichtscheertellern, Zuckerdosen, Fruchtkörben, Schreibzeugen, Tabakskästen und andern Artikeln, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ist diese Messe bei Frau Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37,

A. Nicolai & Gillet,

Wollengarn-, Canevas- und Tapissier-Fabrikanten aus Berlin,

beziehen die gegenwärtige Michaelismesse mit einem ausgezeichnet schönen Lager extrafeiner und feiner Tapissier-Garne, einem vorzüglich geschmackvollen Assortiment fertiger Tapissier-Stickereien und mit dergleichen Stickereien verzierter Galanterie-Arbeiten, so wie einem Lager seidener und baumwollener Canevas, schwerster Qualität.

Eben so führen sie ein sehr reichhaltiges Lager von Stickmustern eigenen Verlags, so wie des Verlages von L. W. Wittich, mit sich, und sind in den Stand gesetzt, auch auf Letztere den üblichen Rabatt zu gewähren.

Ihr Local haben sie für diese und die folgenden Messen nach Nr. 500 in der Reichsstrasse, eine Treppe hoch, dem früher innegehabten schräg über, verlegt.

Das neue Meubles - Magazin, Hainstrasse Nr. 204,

empfehl't die Auswahl seiner in verschiedenen feinen Holzarten gearbeiteten, geschmackvollen Meubles zu den möglichst billigsten Preisen.

Eine schöne Auswahl von Hochdruckfachen

aus anerkannt guter Fabrik, in Jagdmützen und Hauskäppchen, Strick- und Tabaksbeuteln, Gartenstühlen und Fußbänken, Reisesäcken und vielen andern Gegenständen bestehend, empfehlen zu billigen Preisen

Sellier & Comp.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 94 des Leipziger Tageblatts.

Sonntag, den 2. October 1831.

Anzeige. Ich erhielt wieder eine bedeutende Partie
billige Seidenwaren,
die mit 2 Gr. Rabatt auf den Thaler verkauft werden. Futter-Florence zu 4½ Gr., breite schwere Gros de Naples zu 8 Gr., breite schwere Marcellines zu 7 Gr. Bei diesen und mehreren andern Artikeln wetteifern Güte und Billigkeit.
S. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Ein vollständiges neues Exemplar der in Hildburghausen erscheinenden Bibliothek deutscher Classiker bis zum 13. Bändchen ist ganz oder theilweise zu verkaufen bei Engemann, Aufwärter an der Thomasschule.

Zu verkaufen sind 2 Divans, nebst Stühle, mit Moire beschlagen, und verschiedene Kleiderschränke, auf dem Brühl Nr. 493.

Neue Erfindung.

Die Diaphan-Waaren-Fabrik von Walcker aus Dresden,

(am Markte, neben der alten Waage, Nr. 336, eine Treppe hoch),
empfiehlt zur gegenwärtigen Messe alle Arten von Tafelgeschirr, als: Desert-Teller, Salatieren, Fruchtschaalen, Compotschaalen, Schaalen, Vasen, Flaschenunterseher, Salzfäßchen, Thee- und Kaffeebreter, Zuckerschaalen, Tassen, Becher, Eisbecher, Lichtschiffchen, Lichtmanschetten, Spiel- oder Markteller, Schmuckschaalen, Krystall-Muscheln, Körben, Lavoirs und andere ähnliche Geschirre.

Da dieses Geschirr noch wenig bekannt ist, so erlaubt sich Obengenannter, auf die Eigenschaften desselben aufmerksam zu machen. Es hat nämlich den großen Vorzug gegen Porzellan und andere Geschirre, daß alle Decorationen daran durchscheinend sind, daher geschützt, beim Gebrauch also stets neu bleiben muß, und nie veralten kann, auch alle Oberflächen daran glatt sind. Die Decorationen, mit denen es geziert, bestehen in reicher Vergoldung und Versilberung, Malerei, Lithographie und feinen eleganten Farben.

Da die allgemeine Sage über dieses Geschirr bisher die war: es sey schön, nur zu theuer, so sind durch zweckmäßige und vortheilhafte Einrichtungen obiger Fabrik die Preise gegen früher bedeutend geringer gestellt worden.

J. G. Kohl,

aus Eisenach im Großherzogthume Sachsen-Weimar,
empfiehlt für diese Messe sein Waarenlager, bestehend in Parfümerien, nämlich: echtes Berliner Königs-Räucherpulver, wohlriechende Gewässer, Pomade, welche ohne Nachtheil das Wachsthum der Haare befördert, Haaröl, Eau de Cologne, Seifen von allen möglichen Gerüchen, so wie auch welche für Sommersprossen. Ferner Galanterie-, Bronze-, Eisenguß-Ohrehänge, Ringe, Kreuze, Tuchnadeln, Strickbaken und Halsketten, so wie auch alle kurze Waaren, zu den festgesetzten Preisen à Stück 1 Gr., 1 Gr. 6 Pf., 1 Gr. 9 Pf., 2 Gr., und gute Bleistifte, à Dhd. 2 Gr.

Seine Bude ist vor dem Grimma'schen Thore auf der linken Seite, und kenntlich an der Firma.

Carl Anton Zanoli, Hochstrasse Nr. 92 in Köln,

königl. preuß. und kaiserl. königl. österr. brevetirter ältester Destillateur des echten kölnischen Wassers, Hoflieferant S. M. H. der Prinzen Wilhelm und Friedrich von Preußen, ehemaliger Associé von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichspitze, beehrt sich, unter Bezugnahme auf sein Circular vom 24. Juni v. J. und auf das seines ehrwürdigen Vaters, des Erfinders des Eau de Cologne double à la Zanoli, seine verehrten Geschäftsfreunde, welche früher gewohnt gewesen sind, sein echtes Fabrikat von Herrn Abraham Herzog in Leipzig zu beziehen, hierdurch höflichst zu ersuchen, sich von nun an bei dessen Bedarf an

Herrn Friedr. Heinr. Meißner jun. daselbst

zu wenden, und versichert zu seyn, daß sie in jeder Art eben so werden zufrieden gestellt werden, als es im frühern Verhältnisse der Fall gewesen ist.

Zugleich glaubt derselbe ein verehrtes Publicum auf die heilsamen Wirkungen dieses echten Eau de Cologne beim äußern und innern Gebrauche als ein Präservativ gegen die sich immer mehr verbreitende, allgemein gefürchtete Cholera aufmerksam machen zu müssen, indem es bereits von den berühmtesten Aerzten als solches für heilsam und von großem Nutzen anerkannt und empfohlen worden ist.

Verkauf holländischer Blumenzwiebeln.

Ein ausgesuchtes Sortiment von mehr als 40 Arten der stärksten und tragbarsten Tulpanzwiebeln, Narcissen, gefüllte und einfache, Crocus in allen gelben Farben, stark- und vielblumichte Zwiebeln, Crocus in lilla und weißen Farben, Kaiser-, Kron- und weiße Lilien und dergl. sind zu den billigsten Preisen zu verkaufen am Markte neben der alten Waage.

J. G. Frenkel, aus Lindenau bei Leipzig.

Havanna - Cigarren,

direct importirt, deren Echtheit garantirt wird, in verschiedenen Qualitäten, empfehlen zum Verkaufe in Kisten und Partien zu den billigsten Preisen Carl Gustav Harlort.

Herrmann Götze jun., Coiffeur in Leipzig,

Halle'sches Pfortchen Nr. 328,

empfiehlt sein sehr großes Lager aller in sein Geschäft gehöriger Artikel in größter Auswahl. Alle Arten Herren- und Damentouren, Flechten, Puffenkämme, Naturscheitel u. s. w., und besonders eine sehr große Auswahl aller Arten Haarlocken in den neuesten Pariser Mustern.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an auch Seidenlocken fabricire, und stets ein sehr großes Lager davon halten werde, womit ich mich, so wie auch mit Haarlocken im Duzend, Wiederverkäufern bestens empfehle, und die billigsten Preise verspreche.

Luftreinigende Chlor - Räucherungs - Apparate

für Zimmer etc., wie solche in Berlin angewendet werden, à Stück 12 Gr., dergleichen in Taschenflacons zum Beistichtragen, à 8 Gr.

Vinaigre des quatre voleurs (Pestessig), das Glas 6 Gr.,

Cholera - Chocolate, in Berlin nach ärztlicher Vorschrift gefertigt, à Pfund 9 Groschen, bei G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Maculatur-Verkauf

in Druck- und Schreibpapieren und allen Formaten

zu den billigsten Preisen

bei

Ernst Fleischer,
neuer Neumarkt Nr. 626, grosse Feuerkugel, erste Etage.**DIE MEUBLES-HANDLUNG**

von

Joh. Aug. Kriemichen,

in Stieglitzens Hofe, am Markte Nr. 172,

empfeht sich mit einer grossen Auswahl feiner Mahagony-Meubles in allerneuester Pariser, Berliner und Hamburger Façon. Jeder Liebhaber schöner Meubles wird freundlichst eingeladen, sich von der Wahrheit dieser Anzeige und der verhältnissmässigen Billigkeit zu überzeugen.

Die Wachstuch-Fabrik

von

Kretschmann und Gretschel,

Katharinenstrasse Nr. 367,

empfeht ihr Lager aller Sorten Wachstücher, Fuß- und waschbaren Papiertapeten, unter Zusicherung der billigsten Bedienung. Auch werden Bestellungen auf Druckfirmen aufs Beste und Billigste besorgt.

F. MACHTS,**Gold- und Silberwaaren-Plattir-Fabrikant**aus
Wien,

bezieht gegenwärtige Messe mit einem wohllassortirten Lager plattirter Waaren eigener Fabrik, als: Tafelaufsätze aller Art, Punsch-, Thee- und Kaffeeservicen, abgezogener Pendules mit und ohne Schlagwerke, Girandoles und alle andern Sorten von Leuchtern, Toilett-, Damen-, Hand- und Rasirspiegel, Schreibzeuge, Essig- und Oelgestelle, Lichtscheerenträger, Präsentirteller, Kaffeebreter, Obst-, Biscuit- und Brotkörbe, Kamm-, Toilett-, Barbier-, Feuerzeug- und Zuckerdosen, Tabaksbehälter, Schnupftabaksdosen, Kaffee-, Ess-, Milch- und Vorleglöffel, Kopf-, Zahn-, Locken-, Kamm- und Nägelbürsten, Schmuck-, Uhr- und Wachsträger; Einrichtungen für Herren- und Damen-Toiletten, Lavoirs, Glocken, Strickballons, Thee-, Flacons- und andere

Behälter, Eier-Kochmaschinen, Fempel mit Blumenguirlanden und Riechflacons, eine neuere Art Pfeffermühlen, nebst mehreren andern Galanterie-Gegenständen, und versichert die pünktlichste und reellste Bedienung.

Seine Niederlage ist hier, Reichsstrasse Nr. 542, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine Partie sehr wohlfeile neue Manns-, Frauen-, Knaben- und Mädchenhemden, von guter dauerhafter Leinwand, sind zu verkaufen auf dem Thomaskirchhofe Nr. 153, 3 Treppen hoch. — Die Anfertigung bezweckte, Armen durch Arbeit Unterhalt zu verschaffen, weshalb sie denen, welche ihre Freude darin finden, wohlthätige Zwecke zu unterstützen, besonders empfohlen werden.

Ausverkauf.

Eine Partie rothen und schwarzen Siegellacks aus einer der besten Fabrik ist zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen bei
Er. Fr. Bürger, Petersstraße 37.

Heinrich Stida,

aus Waldenburg im Schönburgschen,

empfehlte sich mit seinen selbst-fabricirten Hornknöpfen in schwarzen und bunten Farben. Logirt zur Messe in Leipzig in Stadt Wien auf der Petersstraße, Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Carl Friedr. Hoffmann, Klempnermeister,

empfehlte, bei herannahendem Winter, seine von ihm verbesserten und zu jeder Art Arbeit eingerichteten Spar- und Arbeitslampen, welche bis jetzt als die vorzüglichsten anerkannt worden, so wie auch mit derselben Einrichtung gefertigte, nicht rauchende und ein schönes Licht verbreitende Buchdruckerlampen, Nachlampen mit transparentem Lichtschirm und Wärmestativ, weit und hellleuchtende Hof- und Hauslaternen, sämmtlich dauerhaft und zweckmäßig gearbeitet, zu möglichst billigen Preisen, im Eckhause in der Nicolaistraße, am Kirchhofe Nr. 765.

Alfred Richard Seebass,

Fabrikant feiner Eisengußwaaren aus Berlin,

empfehlte für diese Messe seine sehr preiswürdigen und gut gearbeiteten Fabrikate. Sein Stand ist von dieser Messe an unter dem Rathhause, im Bühnengewölbe Nr. 32; vormals in der Petersstraße.

Wolff Piepmann, aus Hamburg, empfehlte sich diese Messe mit einer Auswahl extra feiner echter Cabanas-, Woodville- und Canaster-Cigarren, so wie auch feinen Justus-Tabak, Canaster und Portorico in Rollen, und verspricht reelle und billige Bedienung. Sein Lager ist in der Reichsstrasse Nr. 548, eine Treppe hoch, Eingang im Goldhahngäßchen.

Charlotta Schindler, im Thomaskirchhofe, vom Markte herein rechts, empfehlte sich zu dieser Messe mit einer großen Auswahl des neuesten Pariser und Wiener Damenpuges, bestehend in Damenhüten, Puhhauben, Pellerinen, Kragen und dergleichen, und bittet, sie wie bisher recht zahlreich gütigst zu beehren.

Local-Veränderung. Die G. MARET'SCHE BUCH-DRUCKEREI hat ihr Local in die Petersstrasse Nr. 76 verlegt, und empfehlte sich ihren werthen Gönnern und Freunden zu fernern Aufträgen bestens.

Local - Veränderung und Anzeige.

Mein Lager

englischer Tulle etc. eigener Manufactur,

aufs Vollständigste assortirt,

befindet sich nunmehr Katharinenstraße Nr. 366.

Zugleich mache ich meinen geehrten Freunden die Anzeige, daß ich in Hamburg gegenwärtig kein Lager mehr unterhalte, ich sie daher um gefällige Einsendung ihrer Aufträge während den Messen nach Leipzig, Raumburg, Frankfurt a. d. D. und Braunschweig, und zwischen denselben nach Nottingham und Frankfurt a. M., an welchen beiden Plätzen ich feste Etablissements und beständig große Lager habe, höflichst ersuche.

D. H. Kulp, aus Nottingham.

* * * Sollte Jemand in der Zeit vom 6 bis 8. October einen Wagen nach Hamburg oder Lübeck zu bringen haben, so bittet man, dieses beim Hausmann in der Marie Nr. 607 gefälligst anzuzeigen.

* * * Ein Lehrer an einer hiesigen öffentlichen Schule, dessen Lieblingsbeschäftigung es ist, Kindern von 4—6 Jahren das Lesen zu lehren, wünscht einige Stunden des Tages diesem Unterrichte zu widmen. Herr M. Leo, Herr M. Schleinitz und Herr Sensat Schütz wollen die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Auszuleihen. 5000 Thlr. sollen zu Ostern 1832 gegen sichere und gute Hypothek ausgeliehen werden. Das Nähere durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen hoch.

Capital-Gesuch. Gegen vorzügliche Sicherheit werden auf ein hiesiges, sehr bedeutendes Grundstück auf kurze Zeit 200 Thlr. sofort zu erborgen gesucht durch den Notar Robert Scheidhauer, neuer Kirchhof Nr. 296.

Gesuch. Ein gewandter Laufbursche findet während der Messe Beschäftigung in der Reichsstraße Nr. 500, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein anständiger junger Mann in Kost und Logis. Nähere Auskunft ist einzuholen in der Nicolaisstraße Nr. 600, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartung. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein in der Wirthschaft, so wie in allen feinern weiblichen Arbeiten erfahrenes Frauenzimmer aus guter Familie und von gesehten Jahren sucht (weniger hohen Gehalt als vielmehr humane Behandlung berücksichtigend) bei einer Dame oder sonst ein für sie passendes Unterkommen. Gefällige Nachfragen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter W.... e. L. niederzulegen.

Logis-Gesuch. Ein Logis, aus 2 Stuben und Zubehör bestehend, in dem Preise von 60—70 Thlr., wird sofort zu beziehen gesucht durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Ransstädter Steinweg Nr. 1031.

Bekanntmachung. Das Local-Comptor für Leipzig von L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988, hat so eben von jetzt an mehrere Logis für Familien, so wie auch für ledige Herren, mit und ohne Meublement, Messlogis zu verschiedenen Waarenlagern, Gewölbe, Niederlagen, Bollböden u. dergl. m. zur schönsten Auswahl zu vermieten in Auftrag erhalten.

Vermiethung. In meinem Hause, Ritterstraße Nr. 714, ist künftige Ostern 1832 die dritte Etage zu vermieten.
 Job. Carl Wunderlich.

Vermiethung. In einer freundlichen Lage in der Stadt, mit der Aussicht nach der Promenade, ist an ledige Herren ein Logis, mit oder ohne Meubles, von zwei Stuben mit Schlafbehältniß (auch kann für einen Bedienten ein Behältniß mit abgelassen werden) zu vermieten; auch ist eins dergleichen in der Vorstadt von jetzt an abzulassen.

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 139 von jetzt an die 3te und 4te Etage, erstere aus 7 Stuben, 7 Kammern, nebst Küche und Keller, letztere aus 4 Stuben, Kammern und Zubehör bestehend; wie auch von Weihnachten oder Ostern an die 2te Etage, bestehend aus 8 Stuben, Kammern und allem Zubehör. Das Nähere ist in der ersten Etage zu erfragen.

Vermiethung. Sogleich sind einige Logis in bestem Zustande in der Klostersgasse Nr. 165, 2 Treppen hoch, an stille Familien oder auch an ledige Herren, mit oder ohne Meubles, zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt an im Koch'schen Hause alhier, Nr. 217, ein mittleres Familienlogis parterre, durch den Administrator Adv. Kermes alhier in Nr. 141.

Zu vermieten ist künftige Ostern ein Logis von 6 Stuben, mit allem Zubehör, durch Herrn Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu vermieten ist ein sehr schönes Tafelpianosorte von 6 Octaven, im Stadtpfeifersgäßchen Nr. 656 e, unweit der neuen Pforte. 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör in einem Verschusse. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 291, eine Treppe hoch.

Anzeige. Baiersches Lagerbier vom Fasse und in Flaschen in bekannter Güte empfiehlt
 G. Krenzel.

C o n c e r t - A n z e i g e .

Die Musik-Chöre des 1sten und 2ten Schützen-Bataillons werden vereint, im Garten des Hotel de Prusse, heute, den 2. October, ein Concert zu geben die Ehre haben. Der Anfang ist Nachmittags 2 Uhr; Entrée à Person 2 Gr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht statt.

Bekanntmachung. Heute und morgen Abend ist bei mir, im Keller unter des Herrn General-Consul Küstner's Hause vom Markte herein, zur Unterhaltung meiner lieben Gäste, vorzüglich gute Tanzmusik, wozu ich ergebenst einlade. Bitte um zahlreichen Besuch, und verspreche billige und prompte Bedienung. Leipzig, den 2. October 1831.

Job. A. Schneider, Kellerwirth.

Verloren. Nach den von dem Stud. jur. Wilhelm Schulze, aus Rosdorf, dem Stud. med. Carl Friedrich Bernhard Fiedler, aus Schwerin, dem Stud. jur. Curt von Bose, aus Ratibor, dem Stud. chir. Friedrich August Schade, aus Geithayn, dem Stud. jur. Carl Hermann Hempel, aus Altenburg, dem Stud. phil. Gustav Adolph Keil, aus Halle, und dem Stud. jur. Georg Siegmann, aus Leipzig, erstatteten Anzeigen, haben dieselben ihre mit Nr. 1037, 1365, 1545, 1799, 1868,

243
mi
tate

Gr
ver
ge

Th
fin
de
in

ha
fü
in

D
un
P

2432 und 2277 bezeichneten Karten verloren. Zur Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, diese Karten in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben. Leipzig, den 1. October 1831.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Verloren. Es ist gestern Nachmittag von der Petersstraße über den Markt nach der Grimma'schen Gasse durch einen Markthelfer 1 Louisd'or und 2 Ducaten, in Papier gewickelt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche in der Expedition dieses Blattes gegen 1 Ducaten Belohnung abzugeben.

Verloren. Am Freitage Abend, den 30. September, ist vor dem Grimma'schen äußern Thore, oder auf der Petersstraße, eine goldne Halstuchnadel, in welcher eine Haarlocke befindlich, in ein grünes Papier geschlagen, verloren worden. Da es ein freundschaftliches Andenken ist, woran dem Besitzer sehr viel gelegen, so bittet man den ehrlichen Finder, selbige in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung von 1 Thlr. gefälligst abzugeben.

Abhanden gekommen sind an vergangener Mittwoch, als den 28. September, zwei halbe Duzendpäckchen Muschelpfändchen, aus der Fabrik des Herrn Fehse aus Berlin, auf eine für den Verlierer unbegreifliche Weise. Wer darüber Nachweisung geben kann und dieselben in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Dank. Einem jungen, aber höchst talentvollen, Künstler sage ich meinen innigsten Dank für die höchst gelungenen Portraits, und fühle mich verpflichtet, seine Geschicklichkeit und Schnelle im Treffen in Del und Miniatur in Ringe und Medaillons einem geehrten Publicum zu empfehlen. Das Nähere im Brühl Nr. 420.
Carl Leschier, aus Göttingen.

An ...na vonv.

Kann Deine Lieb' und Treu' so schnell erkalten,
Die Du so feierlich mir zugesagt?
Dann lebe, kannst Du es — ohne mich, recht wohl!
Ich — will indessen ein treues Herz erhalten,
Bis droben einst für mich ein schönerer Morgen tagt. —

Thorzettel vom 1. October 1831.

Grimma'sches Thor. U. Dr. Kammerherr v. Bodenhausen, v. Dresden, p. b. 10
Gestern Abend. Nachmittag.

- Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kfm. v. d. Beck, v. Ebersfeld, im Hotel de Saxe, Hr. Kaufm. Richter, v. Dresden, im Hufeisen, Hr. Buchhalter Heyden, von Greifenberg, u. Hr. Refer. Gottenet, von Frankfurt a. d. D., in Nr. 446 u. im Hotel de Prusse, ingl. Hr. Dr. G. Auscultator v. Duppel, v. Raumburg, pass. durch
- Hrn. Kfl. Strassmann u. Gerling, v. Stolpen u. Bischofswerda, in St. Frankfurt a. M.
- Hr. Kfm. Anton, v. Lübbenau, im Hirsch
- Hr. Hdlgsd. Severin, v. Lübeck, in St. Berlin.
- Hr. Mühlhausen, Kfmstr. v. Dresden, bei Müller.
- Hr. Fielig, v. Görlitz, bei Dornberg.
- Hr. Hblsm. Pariser, v. Lissa, unbest.
- Hr. Rittergutsbes. Martin, v. Kesselschain, d. Leipzig.

- 5 Hr. Kfm. Werner, v. Torgau, im Rabe
- 6 Hr. Hblgsreis. Schreier u. Meyer, v. Speyer u. Frankfurt a. M., im bl. Fichte u. in Hotel de Pologne.
- 7 Hr. Fabrik. Kroßer, v. Zeitmeritz, im Hotel de Prusse.

Halle'sches Thor. U

- Gestern Abend.
- 4 Die Halberstädter reitende Post
- 5 Hr. Apoth. Wahl, v. Frankenhäusen, unbest.
- 6 Hr. Kfl. König u. Nicolai, v. Berlin, in Nr. 195 und 510
- 7 Hr. D. v. Hechel, v. Wittenberg, in Nr. 199
- 8 Hr. Refer. Hagens u. Wolf, v. Wittenberg, in Nr. 199
- Hr. Wittig nebst Frau, v. Köthen, in der Sonne.
- Hr. Freiesleben, Dlle. Weber u. Hr. Mathia nebst Frau, v. Köthen, in der Sonne, bei Schwalbe u. im Heilbrunn.

Die Dresdner reitende Post
Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. Kölsche, Gangellist v. hier, v. Dresden zurück

Vormittag.

- Hrn. Kfl. Schröder, Passar u. Türk, v. Sangerhausen u. Hamburg, im Schw. Bär, unbest. u. in der gr. Tanne 8
- Hr. v. Grävenes u. v. Steiniger, in l. preuß. D., v. Queß, pass. durch 9
- Hr. Lebguld de Rans u. Hr. Adjutant Lehmann, in l. preuß. D., v. Halle, pass. durch 10
- Hr. Kfm. Marburg, v. Hamburg, in d. g. Sonne 11

Nachmittag.

- Hr. Del.-Insp. Liebmann und Hr. Amtm. Runge, v. Schnabitz u. Wartenburg, im Paulino 1
- Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Kfl. Steinau, Schwieger u. Kuch, von Braunschweig, Hamburg u. Halle, in Nr. 247, im Kranich u. unbestimmt 2
- Die Berliner Eilpost 2
- Freiberr v. Kleist, v. Dessau, im Hotel de Prusse 3
- Hrn. Kfl. Thilo u. Zeising, v. Annaberg u. Brokna, unbest. u. bei Adfeld. 3

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Conrector Lindemann, a. Zwickau, v. Cisleben, pass. durch 4
- Hrn. Hblsl. Furcht u. Gottschalk, v. Buttstädt, bei Breuer u. im bl. Stern 4
- Hr. Kfm. Siemons, v. Raumburg, bei Siemons 5
- Hrn. Hblsl. Zeise, Lieber u. Bachstein, v. Buttstädt, bei Reithold u. bei Nabe 5
- Hr. Gen.-Maj. v. Lügow u. Hr. Lieut. v. Gotsch, v. Erfurt, im Hotel de Prusse 6
- Hr. Pred. Blas, v. hier, a. d. Schweiz zurück, Hr. Stud. Ott, v. Zürich, in St. Berlin, u. Hr. Rittergutsbes. Eckardt, v. Webau, in Reichels Garten 7
- Hr. Stud. v. Jordan, a. Berlin, v. Ems, unbest. 7
- Hrn. Kfl. G. u. D. Predari, v. Erfurt, in Nr. 8 8
- Hrn. Kfl. Grohmann, a. Lannhaus, Kaufmann u. Pohl, a. Landshut, v. Eckartsberga, p. durch 8
- Hr. Kfm. Bruere, a. Berlin, v. Merseburg, im Hotel de Saxe 8
- Mad. Walker, Fräul. v. Ebben u. Hr. Walker, a. Berlin, v. Erfurt, im goldnen Adler 9
- Hr. Hblsm. Bock u. Frau Pauli, v. Apolda, im Hirsch 11

Vormittag.

- Hr. Hblsm. Frigge, v. Brilon, unbest. 8
- Hrn. Hblsl. Engelhardt, Dietsch u. Dorn, Frau Hofmann, Miltsch, Oberreich, Hornbogen, Osterloh u. Beyer, v. Apolda u. Camburg, bei Sander, in Nr. 600, im bl. Stern, bei Richter u. unbest. 9
- Hrn. Stud. Benucke, v. Gröbzig u. v. Meißschütz, a. Mägeln, v. Kassel, im Hotel de Pologne 10
- Hr. Pferdehdt. Samson, a. Bernburg, v. Merseburg, bei Donner 10
- Hr. Uhrmacher Beck, v. Merseburg, in d. bl. Hand 11
- Die Hamburger reitende Post 11
- Hr. Stud. Pelfer, v. Alttranstädt, bei M. Edsner 12

Nachmittag.

- Hr. Kfm. Benary u. Hr. Privatsec. Meisel, v. Erfurt u. Raumburg, im grünen Schilde 1
- Die Frankfurter reitende Post 2
- Hr. v. Raschau, v. Remberg, pass. durch, Hr. Auditor Großheim u. Hr. Divis.-Pred. Heidenreich, v. Erfurt, im Hotel de Pologne 3
- Frau Hptm. Bönnicke u. Mad. Kandler, v. Erfurt, pass. durch 3
- Hr. Schenkwrth Kupfer, v. Merseburg, b. Kupfer 4
- Hr. Hptm. Bönnicke, v. Erfurt, pass. durch. 4

Peters Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Kfm. Schlunzig, v. Greiz, im Hute 5
- Hr. Hblsm. Knothe, v. Merseburg, bei Aitner. 5
- Hrn. Hblsl. Post, Lindner u. Seyfert, v. Waldburg, bei Körner. 2
- Hr. Maler Kramer, v. Gera, bei Adle. 3

Nachmittag.

- Hr. Graf Schulenburg Wolfzburg, v. Zeitz, im gr. Baum 1
- Hr. Ser.-Dir. Hochheim, v. Zeitz, im gr. Baum 1
- Hr. Hptm. v. Rabenau, v. Zeitz, pass. durch 2
- Hr. D. Klüg, Hr. Assessor Klüg u. Hr. Apotheker Klüg, v. St. Gallen, unbest. 3
- Hr. Deconom Cytelwein, v. Lobstädt, im deutschen Hause. 3
- Hr. Maler Humel, v. Gera, unbest. 5
- Hr. Hblsm. Wiegelmann, v. Wegge, in Nr. 138. 5
- Mad. Bartholomäi, Pugmacherin, Frau Adjutant Merckel u. Hr. Cantor Döring, v. Altenburg, in Nr. 3, 250 u. bei D. Döring. 6
- Hr. Rittergutsbes. Hartenstein, v. Oberlose, bei Prof. Möbius. 6

Hospital Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Kfm. Meyer, v. Delsnig, in Insp. Dähnens Hause 11
- Hr. Kfm. Bey, v. Meiningen, im rothen Ochsen. 8
- Hr. Del. Pollack, v. Kleingardau, bei D. Pollack. 8

Vormittag.

- Auf der Annaberger Post: Hr. Kfl. Schreiber, Pbrzler u. Meß, v. Frankenberg, Schwarzenberg u. Hohenstein, u. Hr. Hblsm. Anger, von Geyer, bei Belgig, unbest., in Dertels Hause u. in St. Berlin 7
- Hr. Kfm. Stemler, a. Breslau, v. Dresden, bei Banq. Küstner 10

Nachmittag.

- Hr. Kfm. Weiß, a. Langensalza, von Gera, im großen Blumenberge 2
- Hr. Kfm. Krause, v. Chemnitz, bei Friederici 2
- Hr. Geschäftsführer Creuznach, v. Chemnitz, bei Lippold. 9
- Hr. Fabrik. Studt, v. Bollenburg, in St. Wien. 10
- Hr. Kfm. Dähne, v. Döbern, bei P. Richter. 10
- Frau Pastor Märker, v. Großhartmannsdorf, in Märkers Hause. 11
- Hr. Hblsg.-Commis Grundmann, v. Magdeburg, im Kranich. 11